



Förderkonzept

An der Karl-Ziegler-Schule sollen alle Schülerinnen und Schüler die Chance erhalten, gemäß ihren Begabungen und Neigungen optimal gefördert und gefordert zu werden.

Die folgende Übersicht veranschaulicht, in welchen Bereichen die Möglichkeit besteht, sich an unserer Schule über den Unterricht hinaus zu engagieren. Dies bezieht sowohl die Unterstützung bei der Ausbildung besonderer Talente als auch die Unterstützung beim Aufarbeiten von Defiziten ein.

Feststellung des Förderbedarfs

- Pädagogische Beobachtung: pädagogische Koordination und Kooperation der Lehrerinnen und Lehrer in pädagogischen Konferenzen, Teambesprechungen
- Fachspezifische Diagnoseinstrumente (u.a. Tests, Klassenarbeiten, Online-Verfahren, z.B. Hamburger Schreibprobe)
- Intensiver Austausch mit den Grundschulen (u.a. Lehrersprechtag, Gespräche, Konferenzteilnahme, Projekt „Schulen im Team“)

Maßnahmen des Forderns und Förderns

- Binnendifferenzierende Maßnahmen
- Fachorientiert: Mathematik, Deutsch (z.B. D: Konzept zur Förderung der Lese- und Rechtschreibkompetenz in Jgst. 5, Hamburger Schreibprobe)
- Heranführen an eigenverantwortliches Arbeiten im Rahmen der Lernzeiten und des Wochenplans (Jgst. 5-10)
- Soziales Lernen (Jgst. 5: Lions Quest)
- Projektunterricht (Jgst. 6: Berufserkundungstag)
- Fachübergreifende Schulung von Methoden- und Medienkompetenzen („Ziegler-Pass“)
- Ergänzungsunterricht und Profilkurse (MINT-/KuMuLiTa-Schwerpunkt)
- „Zmarties“: Förderung von SuS mit besonderer Begabung und Leistungsbereitschaft
- Internationale Klasse

Behebung von Lern- und Leistungsdefiziten

- Intensivkurse für einzelne Schülerinnen und Schüler in den Hauptfächern
- Betreuung durch Lehrer/innen in den Lernzeiten (→ Arbeit nach dem Wochenplan)
- Zusätzliche fachliche Unterstützung bei der Wochenplanarbeit (in Kooperation mit dem Caritas Sozialdienste e.V.)
- Vierteljährliche pädagogische Konferenzen, daraufhin Entwicklung von individuellen Förderangeboten

Förderung besonderer Begabungen

MINT-Schwerpunkt (Zertifikat MINT-freundliche Schule)

- durchgängig Unterricht in den NW-Fächern und Angebote in Informatik und Technik in SI und SII
- AG „Naturforscher“ für interessierte Schülerinnen und Schüler der Jgst. 6, Leitung durch begabte Schülerinnen und Schüler höherer Klassen
- Profilkurse in den Jgst. 7 bis 10 (Bionik, Fototechnik,...)
- Wettbewerbe: Jugend forscht, Freestyle Physics, Science Olympiade
- Mathe-AG, Mathe-Olympiade und Känguru-Wettbewerb
- Gesamtkonzept MINT: 4. Bundessieger beim Henkel-Wettbewerb 2008, MINT-Schule in Kooperation mit der Telekomstiftung und Siemens

Künstlerisch-musisch-literarischer Schwerpunkt

- kontinuierlich ab Jgst. 5 Percussion-AG und Chöre
- Theaterworkshops in Zusammenarbeit mit Theaterpädagogen (Theater an der Ruhr)
- Kooperation mit dem Kunstmuseum („young art experts“)
- Tanzworkshops

Sprachlicher Bereich

- Französisch: DELF-Zertifikat
- Englisch: Cambridge-Zertifikat
- Bilingualer Kurs English Drama (WP II)
- Schulpartnerschaften mit Frankreich, Spanien und Niederlande

Sportlicher Bereich

- Schülerruderverein
- Kooperation mit lokalen Sportvereinen/-anbietern
- Kooperation mit der Tanzschule Ritter (Jgst.9)
- Bewegung, Spiel und Sport im Ganzttag (bewegte Pause)
- Skifahrt in Jgst. 8
- Teilnahme an diversen sportlichen Wettbewerben

Stärkung sozialer Kompetenzen

- Tutorensystem (Schülerinnen und Schüler der Mittelstufe für die Jgst. 5/6)
- MedienscoutZ: Beratung zu digitalen Themen durch Schülerexperten
- schulinternes Beratungsangebot mit ausgebildeten Beratern und Schulsozialpädagogin
- Workshops zur Sucht- und Gewaltprävention

Übergang Schule - Beruf

- Berufserkundungstag Klasse 6 – erste Kontakte mit der Arbeitswelt
- Programm: Studien- und Berufswahlvorbereitung in Kooperation mit Mülheimer Unternehmen (Jgst. 8 -11)
- Kein Abschluss ohne Anschluss: z.B. Potenzialanalyse in Stufe 8 und Berufswahlpass
- Junior-Ingenieur-Akademie / Schülerstudium
- Individuelle Fachpraktika und persönliche Beratung durch den Abiberater der Bundesagentur für Arbeit & Studifinder

ZiBib - Bibliothek und Lernzentrum

- Ort des selbständigen und eigenverantwortlichen Lernens und Arbeitens
- Präsenzbestand aus breitem Spektrum an Belletristik, Sachbüchern, Lexika
- Computerarbeitsplätze
- Ausleihmöglichkeit für die häusliche Lektüre

Kooperation mit den Eltern

- Informationsabende
- Beratungsgespräche
- Förderkreis der Schule

Schulinterne und schulexterne Fortbildungen des Kollegiums

- Individuelle Förderung, Binnendifferenzierung, Methodenvielfalt
- Medienbildung und -konzept
- Sprachsensibler Unterricht (RuhrFutur)
- Gemeinsames Lernen

Das Zmarties-Projekt als besondere Form der Förderung:

Die „Zmarties“ sind eine Gruppe ausgewählter, begabter und besonders interessierter Schüler, die begleitet und betreut von Lehrern und externen Experten an „ihrem“ Projekt arbeiten.

In der Regel forschen, tüfteln und recherchieren etwa 15 Schülerinnen und Schüler aus den Jahrgangsstufen 6 bis 9 in völlig verschiedenen Themenbereichen. Womit sich ihr Projekt befasst, dürfen sie selbst entscheiden – und werden lediglich bei der Eingrenzung und Fragen zur Organisation von zwei betreuenden Lehrerinnen beraten.

Die „Zmarties“ werden zunächst von ihren Lehrern vorgeschlagen. Dabei spielen aber nicht nur besonders gute Noten eine Rolle, sondern auch, dass man neugierig, begeisterungsfähig und interessiert ist und in der Lage, verpassten Unterrichtsstoff eigenständig nachzuarbeiten. Denn die „Zmarties“ „investieren“ nicht nur eine der Lernzeiten in die Arbeit an ihrem Projekt, sie dürfen auch in Vertretungsstunden und an zwei Stunden in der Woche nach Absprache mit dem Fachlehrer regulären Unterricht verlassen – den sie dann auch nacharbeiten.

Unterstützt werden die „Zmarties“ derzeit von Frau Walsken und Frau Rinke, die in der Lernzeit-Stunde mit den Schülerinnen und Schülern das weitere Vorgehen planen, Meilensteine setzen und den Fortschritt des Projekts besprechen. Die ZiBib ist der bevorzugte Recherche-Ort der „Zmarties“ – hier finden sie neben entsprechender Literatur auch die Möglichkeit, im Internet Informationen zu beschaffen. Ein weiterer wichtiger Baustein des Zmarties-Projekts ist die praktische Einbettung: Die Schülerinnen und Schüler müssen je nach Thema entweder einen externen Experten einbeziehen oder vor Ort recherchieren und ihren persönlichen Bezug zum Thema deutlich werden lassen.

Nach einem Halbjahr sollten die Projekte abgeschlossen werden – mit einer Präsentation für möglichst viele Schülerinnen und Schüler – bevor im neuen Halbjahr die nächsten „Zmarties“ ihre Arbeit beginnen.

Stand: 08/2018